

I. Basiswissen

1. Welche Ansprüche kommen in Betracht?
2. Wer sind Hinterbliebene?
3. Welche Ansprüche erben Hinterbliebene?
4. Welche Ansprüche stehen Hinterbliebenen zu?
5. Wird jeder wirtschaftliche Schaden der Hinterbliebenen ersetzt?
6. Müssen Hinterbliebene arbeiten, um den Schaden gering zu halten?

II. Wie berechnet man den Barunterhaltsschaden?

1. Was ist das „Nettoeinkommen“?
2. Was sind „fixe Kosten“?
3. Wie verteilt man Nettoeinkommen und fixe Kosten auf die Hinterbliebenen?

III. Welche Fallgestaltungen sind denkbar?

1. Ein Ehegatte stirbt, der andere ist nicht/teilweise/voll berufstätig
2. Wiederheirat
3. Nichteheliche Eltern
4. Eltern getrennt lebend bzw. geschieden
5. „Patchworkfamilie“
6. Tod beider Eltern
7. Weitere Fallgestaltungen

IV. Wie ermittelt man den Betreuungsunterhaltsschaden?

1. Haushaltsführungsschaden als Unterhaltsschaden (mit und ohne Einstellung einer Ersatzkraft)
2. Tod der alleinerziehenden Mutter
3. Tod des Kindes (Anspruch der Eltern?)
4. Weitere Fallgestaltungen

V. Welche Drittleistungsträger können in welchem Umfang Regress nehmen?

1. Gesetzliche Rentenversicherung
2. Berufsgenossenschaft
3. Beamtenrechtlicher Dienstherr
4. Private (Zusatz-)Versorgungskasse

VI. Welche steuerlichen Aspekte sind zu berücksichtigen?

VII. Welche weiteren Ansprüche sind bei Tötungsfällen denkbar?

1. Beerdigungskosten
2. Schockschaden und Hinterbliebenengeld
3. Ansprüche wegen entgangener Dienste
4. Rechtsanwaltskosten

VIII. Wie wird der Schaden reguliert?

1. Empfiehlt sich ein Abfindungsvergleich?
2. Taktisches Vorgehen
3. Hochrechnung des zukünftigen Schadens